

finden; im Gegensatz zu diesem „normalen“ Extrakt liefern die Nachweine und die sog. analysenfesten Weine ein Extrakt, das eine mehr körnige, fast krystallinische Beschaffenheit, aber nicht den Glanz und die Bläschenbildung des normalen Extraktes besitzt. Meist sind letztere Extrakte entweder sehr trocken oder ganz schmierig, namentlich dann, wenn das noch flüssige Extrakt vor dem Einstellen in den Trockenkasten in der Schale gleichmäßig verteilt wurde. Bedingung ist, daß der Wein völlig vergoren sei, da schon geringe Zuckermassen die Extraktbeschaffenheit verändern. Verschnitte mit Obstwein, die ein ziemlich normales Extrakt zeigen, seien durch die Kostprobe verhältnismäßig leicht zu erkennen. Der Vortr. betont, daß auf die Extraktbeschaffenheit allein hin selbstverständlich keine Beanstandung ausgesprochen werden dürfe, sondern daß sie nur im Rahmen des übrigen Analysenbildes verwertbar sei.

Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer an der Versammlung die Frankfurter Abwasser-Kläranlage und das Wasserwerk, woselbst J. T ill - m a n s - Frankfurt a. M. einen erläuternden Vortrag hielt.

C. Mai.

Tübinger chemische Gesellschaft.

Sitzung vom 31./5. 1907. Vorsitzender E. W e d e k i n d .

G. v. H ü f n e r hält einen Vortrag:

„Über eine Molekulargewichtsbestimmung mit Hilfe des osmotischen Druckes“.

Das Molekulargewicht des Hämoglobins ist bisher auf Grund analytischer Daten bzw. unter Berücksichtigung der stöchiometrischen Mengen ermittelt worden, mit welchen der Blutfarbstoff in das Kohlenoxydhämoglobin übergeht. Eine direkte Bestimmung der Molekulargröße des Blutfarbstoffes mit Hilfe osmotischer Methoden mußte aber noch durchgeführt werden, da mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß z. w. e i Atom Eisen in einem doppelten Komplex Hämoglobin enthalten sind, und daß sich mit letzterem demgemäß zwei Moleküle Sauerstoff verbinden. Für eine derartige Aufgabe kommt die kryoskopische Methode nicht in Betracht, da bei dem außerordentlich großen Molekulargewicht die zu erwartende Gefrierpunktsdepression zu minimal ist, um zuverlässige Resultate liefern zu können. Dem Vortragenden gelang es nunmehr, in einem besonderen zu diesem Zweck konstruierten Apparat die Molekulargewichtsbestimmung des Blutfarbstoffes durch Messung des osmotischen Druckes seiner Lösungen auszuführen; als widerstandsfähige Zellen, deren Verbindung mit den Glasteilen mittels Picein bewirkt wurde, bewährten sich Diffusionshülsen der Firma S e h l e i c h e r und S c h ü l l . Die Ergebnisse bestätigten die früheren mit Hilfe rein chemischer Methoden ermittelten Werte, wonach ein Atom Eisen in einer Molekel Blutfarbstoff enthalten ist. Die Bestimmungen wurden mit Hämoglobin verschiedener Herkunft ausgeführt.

W. W i s l i c e n u s sprach über das 9-Nitrofluoren.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Ein provisorisches Laboratorium für medizinische Chemie wurde an der Universität Wien errichtet.

Die Universität Princeton erhielt 1 200 000 Doll. von ungenannten Spendern. Es sollen 400 000 Doll. zum Bau, 200 000 Doll. zur Einrichtung eines physikalischen Instituts Verwendung finden.

Dr. F r i t z B e n d e r ist aus dem Vorstande der Farbwerke Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co. in den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft übergetreten.

Dr. F r i e d r. L u d w. S c h m i d t , bisher Betriebsleiter bei den Höchster Farbwerken, wurde an Stelle des demnächst ausscheidenden Herrn von H o c h s t e t t e r in den Vorstand der Chemischen Werke vorm. Dr. Heinrich Byk in Charlottenburg gewählt.

Ing.-Chem. Dr. F r i e d r i c h N e u r a t h ist in die Firma Michael Neurath, Wien, eingetreten und hat Prokura für diese Firma erhalten.

Prof. Dr. K. P a a l , Direktor des pharmazeutischen Instituts und Laboratoriums für angewandte Chemie an der Universität Erlangen, hat einen Ruf an die Universität Graz erhalten.

Dem Privatdozenten für Technologie der Proteinstoffe an der Berliner Techn. Hochschule Dr. A. Junghahn ist der Professortitel verliehen worden.

Dr. L e B l a n c , Professor der physikalischen Chemie an der Universität Leipzig, wurde zum ordentlichen Mitglied, Dr. H. S t o b b e , Professor für organische und Dr. R. L u t h e r , Professor für physikalische Chemie, zu außerordentlichen Mitgliedern der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften gewählt.

Prof. Dr. T h o m s - Berlin wurde zum korrespondierenden Mitglied des von der American Medical Association eingesetzten Council of Pharmacy and Chemistry gewählt.

Zum Präsidenten der American Electrochemical Society wurde Dr. C h a r l e s F. B u r g e s s , Prof. für chem. Ingenieurwissenschaft, gewählt.

Geh.-Rat Prof. Dr. C u r t i u s - Heidelberg feierte am 22./6. sein 25jähriges Doktorjubiläum.

Prof. Dr. L u n g e - Zürich wird mit 1./10. dieses Jahres nach 31jähriger Lehrtätigkeit aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand treten.

Prof. Dr. L u d w i g D a r m s t a e d t e r ist aus dem Aufsichtsrat der Vereinigten chemischen Werke A.-G., Charlottenburg, ausgeschieden.

Kommerzienrat E m i l M a r x , Generaldirektor der Bismarckhütte, starb in Berlin.

A d o l f v o m R a t h , Aufsichtsratsmitglied vieler industrieller Unternehmungen, starb in Berlin.

Kommerzienrat J o s. K i e f e r , Mitbegründer und Aufsichtsratsmitglied des Krefelder Stahlwerks, starb in Duisburg.

Dr. M a x S c h a f f n e r , emeritierter Generaldirektor und später Präsident des Österreichischen Vereins für chemische und metallurgische Produktion in Aussig und Aufsichtsratsmitglied des Salzbergwerkes Neu-Staßfurt, starb am 18./6. in Meran im 78. Lebensjahre.

U. L e V e r r i e r , Professor für Metallurgie und Bearbeitung der Metalle am Conservatoire des Arts et Métiers zu Paris, starb im Alter von 59 Jahren.

Durch Explosion eines Ofens der Jones and Laughlin Steel Company, Pittsburg, wurde der Betriebsleiter E. B. Willard jr. am 21./5. tödlich verletzt.

Chemiker Dr. E. H o f a c k e r - Staßfurt starb am 31./5. im Alter von 36 Jahren.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 17./6. 1907.

- 6d. D. 16 512. Verfahren und Vorrichtung zum **Pasteurisieren** gashaltiger Flüssigkeiten in geschlossenen Gefäßen; Zus. z. Pat. 182 149. Deutsche Siphonfabrik Hoffmann, Schwarz & Co., Berlin. 29./11. 1905.
- 8a. E. 11 694. Verfahren und Vorrichtung zum Imprägnieren von **baumwollenen Stoffen**. Dr. W. Elbers, Hagen i. W. 9./5. 1906.
- 8m. 45 091. Verfahren zur Herstellung von haltbaren, für die Gärungsküpe direkt verwendbaren festen oder pastenförmigen **Schwefelfarbstoff-Präparaten**. [B]. 4./1. 1907.
- 8m. S. 23 182. Verfahren zur Erhöhung der Festigkeit zinnbeschwerter **Seide**. Società Anonima Cooperativa a Capitale Illimitato per la Stagionatura e l'Assaggio delle Sete ed Affini, Mailand. 22./12. 1905.
- 10b. M. 27 474. Verfahren zur Herstellung eines brennbaren **Bindemittels** aus Kohlenwasserstoffen zur Herstellung von **Briketts**. R. A. Le Maître, Ixelles, Belg. J. A. Badjón, Evère, Belg., u. M. V. F. Bekaert, Brüssel. 11./5. 1905.
- 12c. K. 33 396. Verfahren zur Ausscheidung von Beimengungen aus **Gasen** mittels einer Absorptionsflüssigkeit. Gebr. Körting A.-G., Linden b. Hannover. 3./12. 1906.
- 12i. H. 38 210. Verfahren zur Darstellung von **Stickoxyd** aus einem komprimierten Stickstoff-Sauerstoffgemisch mittels explosionsartiger Verbrennungen; Zus. z. Anm. H. 32795 Dr. F. Häuber, Kaiserslautern. 2./7. 1906.
- 12k. N. 8893. Verfahren zur Herstellung von **Salmiak** durch Umsetzung von Kochsalz mit Ammoniumsulfat in heißer wässriger Lösung. E. Naumann, Köln. 28./1. 1907.
- 12o. C. 14 414. Verfahren zur Darstellung von **Citralhydrat**. P. Coulin, Genf. 1./3. 1906.
- 12r. D. 17 942. Verfahren zur Abscheidung von **Ammoniakwasser** aus wasserhaltigem Steinkohlenteer. Deutsche Continental-Gasgesellschaft, Dessau. 9./1. 1907.
- 21f. L. 23 467. Verfahren zur Herstellung von **Bogenlichtköhlen** mit Zusatz von lichtgebenden und flammenbogenfärbenden Salzen. E. Langer, San Vicente de Castellet, Span. 14./11. 1906.
- 22a. C. 12 579. Verfahren zur Darstellung von Baumwolle direkt färbenden diazotierbaren **Azofarbstoffen**. [C]. 15./3. 1904.
- 22g. D. 16 370. Verfahren zum Auflösen von **Horn** und hornhaltigen Körpern. Fa. S. Diesser, Chem. Laboratorium & Versuchsstation für Handel und Industrie, Zürich. 26./10. 1905.
- 24e. K. 30 401. Verfahren zur Erzeugung von **Kraftgas** aus wasserreichen Brennstoffen. Gebr. Körting, A.-G., Linden b. Hannover. 25./9. 1905.
- 40a. R. 23 079. Vorrichtung zum **Beschicken von Öfen**, bei welcher das Beschickungsgut mittels hin und her bewegbarer Rinnen, Trichter oder Rohre auf den Ofenquerschnitt verteilt wird. Robins Conveying Belt Company, Neu-York. 25./7. 1906.

Klasse:

- 45k. G. 23 510. Vorrichtung zur Erzeugung rattenvertilgender und **desinfizierender Gase**. G. Gauthier, Marseille. 16./8. 1906.
- 78c. R. 21 664. Verfahren zur Herstellung von nitroglycerinfreien Ammoniaksalpetersprengstoffen. G. Reschke, Hamburg. 20./9. 1905.
- 80b. E. 11 534. Verfahren zur Herstellung **feuerbeständiger Steine** aus Quarzsand und Wasserglas als Bindemittel. F. Erbreich und B. Schwittlinsky, Kattowitz, O.-S. 26./2. 1906.
- 80b. R. 23 353. Verfahren zur Beschränkung oder Aufhebung der Aufsangefähigkeit von **Tonwaren**. W. Rettig, Berlin. 26./9. 1906.
- 80b. Sch. 25 385. Maschine nach Art der Pappemaschine zur Herstellung von **Platten** aus **Faserstoffen** und hydraulischen Bindemitteln und Verfahren der Herstellung solcher Platten mit Hilfe der Maschine. V. Schmidt, Berlin, Hafenplatz 4. 29./3. 1906.
- 82a. G. 24 664. Verfahren zum Trocknen von **Rübenschitzeln** und ähnlichen Stoffen in mehreren Trockenstationen durch indirekte Beheizung mit Dampf; Zus. z. Anm. G. 22 742. W. Greiner, Braunschweig. 30./3. 1907.
- 89d. M. 31 227. Krystallisationsgefäß für **Zuckersäfte** mit Heizmantel. H. Mathis, Ottleben, Kr. Oschersleben. 4./2. 1903.
- 89d. M. 31 228. Vorrichtung zum Krystallisieren von **Zuckersäften**. Derselbe.

Reichsanzeiger vom 20./7. 1907.

- 6b. D. 15 912. Verfahren und Apparat zum Rektifizieren, insbesondere von **Rohspiritus**. Al. E. Deininger, geb. von Berg, Halensee-Berlin. 22./5. 1905.
- 12c. G. 23 195. Verfahren und Vorrichtung zum **Auskristallisieren** gesättigter Lösungen. M. E. A. Gerhardt, Magdeburg. 13./6. 1906.
- 12d. M. 28 513. Verfahren zum Klären und Entfärbten von **Flüssigkeiten**. T. Macherski und E. Koperski, Brest Litowsk, Rußl. 7./11. 1905.
- 12i. D. 14 799. Verfahren zum Konzentrieren verdünnter **Salpetersäure** durch Destillieren mit Schwefelsäure oder geeigneten anderen wasserbindenden Substanzen. Dr. C. Uebel, Darmstadt. 11./6. 1904.
- 12l. B. 44 798. Verfahren zur Herstellung hochprozentiger bzw. technisch reiner **Pottasche** aus Schlempekohle. E. Bauer, Raab, (Eyör) Ung. 3./12. 1906.
- 12m. B. 42 852. Verfahren zur Darstellung von **Bariumoxyd** und von Cyaniden. [B]. 18./4. 1906.
- 12o. O. 5258. Verfahren zur Darstellung **harzartiger** Körper zur Herstellung von Firnissen, Lacken, Siegellack u. dgl. G. Orloff, Kostroma, Rußl. 13./6. 1906.
- 12p. F. 22 103. Verfahren zur Darstellung oxalkylsubstituierter Derivate von **Xanthinbasen**. [By]. 8./8. 1906.
- 12p. G. 23 383. Verfahren zur Darstellung eines im Magen leicht löslichen Doppelsalzes aus **7-Jod-8-oxychinolin-5-sulfosäure**. R. Giese, Berlin. 5./6. 1906.
- 12q. F. 22 498. Verfahren zur Darstellung der **Chloraminophenolsulfosäure** ($\text{OH} : \text{NH}_2 : \text{Cl} : \text{SO}_3\text{H} = 1 : 2 : 4 : 5$). [By]. 3./11. 1906.
- 12q. V. 6380. Verfahren zur Darstellung von Kondensationsprodukten aus **Acetyl salicylsäure** mit Acetaldehyd, Isovaleraldehyd oder Chloral. Valentiner & Schwarz, Leipzig-Plagwitz. 24./1. 1906.